

Verjüngungsprozess im Jahr des Jubiläums

Heike Reckeweg ist neue Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Stuhr-Sigulda

STUHR ■ Rund 30 Jahre währt die Freundschaft zwischen Stuhr und den Partnern in Lettland. Vor 25 Jahren haben sich die Gemeinde und Sigulda, unweit von Riga gelegen, per Unterschrift zur Partnerschaft „verpflichtet“. Ein Teil der Menschen aber, die sich während all der Jahre ehrenamtlich für die Pflege der Beziehung stark gemacht haben, ist „mitgereift“. Im Vorstand des Förderkreises Stuhr-Sigulda ist deshalb vor geraumer Zeit schon behutsam, aber wirksam ein Verjüngungsprozess eingeleitet worden.

Einen großen Schritt tat die Mitgliederversammlung am Mittwoch im Rathaus. An die Stelle von Hans-Jürgen Herbst rückte mit Heike Reckeweg eine Angehörige der jüngeren Generation als erste Vorsitzende an die Spitze des Vereins.

Hans-Jürgen Herbst hatte anlässlich seiner letzten Wahl vor zwei Jahren bereits angekündigt, sich nach Ablauf der Amtszeit nicht noch einmal zur Verfügung stellen zu wollen. Der Verein solle mit frischeren Kräften in die Zukunft geführt werden, so sein Wunsch.

Der bisherige Vorsitzende

ist ein „Mann der ersten Stunde“. Er war bereits vor der Gründung des heutigen Förderkreises dabei und damals an der Auflösung des vorangegangenen „Vereins zur Pflege der deutsch-sowjetischen Kommunalpartnerschaft“ beteiligt. Er galt immer als einer der aktiven Förderer des Anliegens, gleichermaßen ideell wie zupackend. Hans-Jürgen und Rosmarie Herbst standen immer zur Verfügung, wenn Rat und Tat gefragt waren, wenn sehr konkrete praktische Hilfe geleistet werden musste, Quartier für Siguldaer gesucht wurde

oder Gäste zu „bemuttern“ waren.

Hans-Jürgen Herbst hat sich daneben am wirtschaftlichen Aufbau beteiligt. Zusammen mit Maris Ile, der als einer der ersten Letten in der noch jungen Partnerschaft im Autohaus Herbst ein Volontariat absolvierte, gründete er das Autohaus Herbst & Ile in Sigulda. Im März 2008 hatten die Mitglieder Herbst zum Vorsitzenden gewählt, er war aber schon vorher im Vorstand aktiv. Künftig will er als Beisitzer mitarbeiten.

Mit Heike Reckeweg, sind die Mitglieder überzeugt, habe man einen guten Griff getan. Über die Musikschule ihres Mannes, ihre Chorarbeit und unter anderem ihr Anliegen der Förderung der musikalischen Früherziehung bringt sie gute Voraussetzungen für die Belebung der auch stark kulturell geprägten Beziehungen mit. Reckeweg gehört dem Förderkreis seit rund fünf Jahren an und hat sich als Beisitzerin in die Vorstandsarbeit eingebracht. Die weiteren Wahlen brachten eine Bestätigung für Schatzmeister Renald Böning, dessen Arbeit die Revisoren Ruth Brinkmann und Hermann Rendigs lobten, sowie für den Beisitzer und Protokollführer Hinrich Sperling. ■ as



Der Vorstand des Förderkreises Stuhr-Sigulda nach der Wahl (v.l.): Hinrich Sperling (Beisitzer), Renald Böning (Schatzmeister), Heike Reckeweg (neue 1. Vorsitzende), Bärbel Mende (Beisitzerin), Edgar Wöltje (2. Vorsitzender), Ruth Brinkmann und Rosmarie Herbst (Revisorinnen) sowie Hans-Jürgen Herbst (Beisitzer). ■ Foto: as